



Pressemitteilung

Grevenbroich, 3. April 2017

Bundesminister Hermann Gröhe:

**„Wiederbelebung ist kinderleicht. Jeder von uns kann zum Lebensretter werden.“
Besuch eines Schulprojektes zur Wiederbelebung in Grevenbroich**

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe und Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), besuchten heute das Erasmus-Gymnasium in Grevenbroich, um mit 110 Schülerinnen und Schülern Maßnahmen zur Wiederbelebung zu üben.

Bundesgesundheitsminister **Hermann Gröhe:** „Wenn es zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommt, zählt jede Minute. Aber viele trauen sich nicht, sofort mit einer Herzdruckmassage zu beginnen. Wir sollten deshalb von klein auf lernen: Wiederbelebung ist kinderleicht, egal in welchem Alter. Wichtig ist, überhaupt zu handeln. Es freut mich sehr zu sehen, mit welcher Begeisterung die Schülerinnen und Schüler hier in Grevenbroich mitmachen und zeigen: Jeder von uns kann zum Lebensretter werden.“

Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der BZgA: „Jedes Jahr könnten in Deutschland mehr als 10.000 Menschenleben gerettet werden, wenn bei einem Herzkreislaufstillstand sofort mit der Reanimation begonnen würde. Denn Herzdruckmassage, richtig durchgeführt, ist hoch effektiv.“ Mit ihrer Infokampagne will die BZgA dazu beitragen, dass alle Bürgerinnen und Bürger die notwendigen Maßnahmen zur Wiederbelebung kennen und sie im Ernstfall auch anwenden. „Wir wollen die Menschen ermutigen, nicht wegzuschauen, sondern aktiv zu werden. Man kann bei der Laienreanimation nichts falsch machen – außer nicht zu helfen.“

Dr. Eckart von Hirschhausen, Arzt, Autor und Moderator: „Gesundheit entsteht im Miteinander. Keiner hat sich selber geboren. Und keiner kann sich selber reanimieren! Je

Bundesministerium für Gesundheit

Pressestelle
Friedrichstr. 108
10117 Berlin
Tel: 030 18441-2225
E-Mail: pressestelle@bmg.bund.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Pressestelle
Maarweg 149-161
50825 Köln
Tel: 0221 8992-280
E-Mail: pressestelle@bzga.de

mehr Menschen wissen, wie man erste Hilfe leistet, und je selbstverständlicher jeder anpackt, desto sicherer leben wir alle. Deshalb bin ich mit Herz, Hirn und Händen dabei!"

Gerald Asamoah, ehemaliger Nationalspieler und Vorstand der Gerald Asamoah Stiftung für Herzkrankte Kinder: „Mit meiner Gerald Asamoah Stiftung für Herzkrankte Kinder setze ich mich unter anderem für eine verbesserte Herzsicherheit in Deutschland ein. Es ist mir wichtig, dass im Notfall jeder weiß, was zu tun ist und keine wertvolle Zeit verloren geht. Zeige auch Du Herz und werde zum Lebensretter!“

Prof. Dr. Bernd Böttiger, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rates für Wiederbelebung und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin der Uniklinik Köln: „Wiederbelebung ist kinderleicht, auch für Erwachsene und jeder kann es. Wir zeigen schon Schulkindern, wie Laienreanimation richtig geht, damit sie im Notfall helfen können und das Richtige tun. Es ist ganz einfach: In der Mitte des Brustkorbs zwischen den Brustwarzen 5 bis maximal 6 Zentimeter tief drücken. Am besten im Rhythmus von ‚Staying Alive.‘ Das ist sehr viel effektiver als jede ärztliche Maßnahme.“

Das Erasmus-Gymnasium in Grevenbroich setzt sich dafür ein, die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium regelmäßig in der Laienreanimation zu schulen. Dazu Schulleiter **Michael Jung**: „Wiederbelebung ist ein wichtiges Thema und das wollen wir als Schule den Kindern vermitteln.“

Auch **Klaus Krützen**, Bürgermeister der Stadt Grevenbroich, **Heike Troles**, die sich als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses der Stadt Grevenbroich und Mitglied des Fördervereins der Schule für das Thema Wiederbelebung stark macht, sowie **Dr. Jan Wnent**, stellv. Direktor des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Institut für Rettungs- und Notfallmedizin, nahmen an der Veranstaltung teil.

In Kooperation mit der BZgA und unter der Schirmherrschaft von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe setzt sich das „Nationale Aktionsbündnis Wiederbelebung“ (NAWIB) dafür ein, das Wissen über Laienreanimation in Deutschland zu erhöhen und zu zeigen: Wiederbelebung ist ganz einfach, jeder kann Leben retten. Im Ernstfall genügen wenige Schritte: **Prüfen. Rufen. Drücken.** Mit bundesweiten Aktionen und einer Informationskampagne soll auf diese Botschaft aufmerksam gemacht werden.

Hinter dem Bündnis stehen zahlreiche Fachgesellschaften und Hilfsorganisationen, die sich für die Stärkung der Laienreanimation einsetzen. Die Gründungsmitglieder sind:

- Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.
- Berufsverband Deutscher Anästhesisten e.V.
- Bundesverband der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst Deutschland e.V.

- Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.
- Deutsche Herzstiftung e.V.
- Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
- Deutscher Rat für Wiederbelebung e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz e.V.
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- Malteser Hilfsdienst e.V.
- Stiftung Deutsche Anästhesiologie e.V.

Aktuelles Bildmaterial der heutigen Reanimationsschulung steht ab ca. 12 Uhr zur Verfügung unter: <http://www.bzga.de/presse/presse motive/wiederbelebung/>

Informationsblatt mit Zahlen und Fakten zur Laienreanimation:
<http://www.bzga.de/presse/daten-und-fakten/wiederbelebung>
Weitere Informationen finden Sie unter www.wiederbelebung.de